

*„Der IYPT war sicher der umfangreichste Wettbewerb, an dem ich teilgenommen habe. Reines physikalisches Wissen ist natürlich wichtig, jedoch muss man, um gut abzuschneiden, auch fächerübergreifend Forschen können und kreativ werden. Der Wettbewerb ist praktisch ein Prototyp fürs professionelle naturwissenschaftliche Forschen, was mich von Beginn an überzeugt hat. Zusätzlich benötigt man Durchhaltevermögen, denn wie auch auf professionellem Level ist Forschen natürlich viel mit „trial and error“ verbunden.*

*Zu guter Letzt sind auch englische und rhetorische Fertigkeit gefragt, um seine Forschung in den Physics-Fights in ein gutes Licht zu rücken, sowie gegen die Opponenten zu verteidigen. Der Wettbewerb wird wunderbar gefördert und durch kompetente Lehrer, Studenten und Professoren betreut, auf Schullevel am APP sowie österreichweit.“*

*Jonathan Costa, AYPT und IYPT 2018, 2019*